

## **Über die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Durchführung strengster Sparsamkeit**

Der von der II. Parteikonferenz gefaßte Beschluß zur Schaffung der Grundlagen für den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik erfordert, wie es der Generalsekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genosse Walter Ulbricht, in seinem Bericht über die Lehren des XIX. Parteitages der KPdSU kennzeichnete, die Stärkung der sozialistischen Industrie, das heißt Rekonstruktion der bestehenden und Errichtung neuer sozialistischer Betriebe, Entwicklung der Schwerindustrie und des Maschinenbaus entsprechend den Gesetzen über die erweiterte Reproduktion der sozialistischen Wirtschaft. Die Lösung dieser Aufgaben erfordert vor allem ununterbrochene Steigerung der Arbeitsproduktivität und die ständige Senkung der Selbstkosten.

Alle diese Voraussetzungen können nur verwirklicht werden durch die Einführung eines strengen Sparsamkeitsregimes und die restlose Ausschöpfung aller zur Verfügung stehenden Akkumulationsquellen für den sozialistischen Aufbau in unserer Deutschen Demokratischen Republik. Nur auf diesem Wege können wir der Verwirklichung des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus zustreben, das Genosse Stalin wie folgt formulierte:

„Sicherung der maximalen Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der gesamten Gesellschaft durch ununterbrochenes Wachstum und stetige Vervollkommnung der sozialistischen Produktion auf der Basis der höchstentwickelten Technik.“

Die technische Basis der Produktion ist in vielen Betrieben veraltet und ungenügend. Die Erfüllung der Erfordernisse des sozialistischen Aufbaus und die Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung machen es notwendig, daß die Arbeit weit mehr als bisher für den Aufbau neuer Betriebe, für die Modernisierung und Vervollkommnung der bestehenden Betriebe, für den Bau neuer Wohnungen und kultureller Einrichtungen konzentriert und ein erheblicher Teil der